

StruPI

zur Erstinformationen von Patienten

Jeder Rheumatologe kennt die Situation, wenn er einem Patienten die Diagnose „Rheuma“ stellt: Nach einem Moment der Verwirrung kommen viele Fragen. Auch ein Therapiewechsel erfordert umfassende Gespräche. In der Sprechstunde bleibt aber nur wenig Zeit dafür.

Eine chronische Krankheit erfordert das „Mitwissen“ und Mitmachen der Patienten. Um ihnen einen Grundstock an Informationen zu vermitteln, wurde StruPI (strukturierte Patienteninformation) ins Leben gerufen.

StruPI ist ein modulares Konzept für Informationsveranstaltungen in Praxen und Ambulanzen. Im Mittelpunkt stehen einheitliche und grundlegende Informationen zur Krankheit, Diagnose und Therapie sowie zur Krankheitsbewältigung.

Das StruPI-Prinzip:

- zur Erstinformation der Patienten
- 3 konsekutive Veranstaltung à 90 Minuten
- Arzt und Fachassistenz führen den Kurs im Team durch
- maximal 10 Patienten pro Veranstaltung
- Vortrag, Gespräch und Interaktion als didaktisches Prinzip
- Verweis auf die weiterführende Patientenschulung und Hilfsangebote der Deutschen Rheuma-Liga

StruPI soll es für alle „großen“ Krankheitsbilder geben, zunächst wurden die Module für die rheumatoide Arthritis („StruPI-RA“) entwickelt.

StruPI ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Regionaler Kooperativer Rheumazentren, dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen und der Deutschen Rheuma-Liga.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.rheuma-patienteninfo.de

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft
Regionaler Kooperativer Rheumazentren
in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.
Geschäftsstelle
Köpenicker Straße 48/49, A
10179 Berlin
Tel: (030) 24 04 84-70
Fax: (030) 24 04 84-79
info@dgrh.de
www.dgrh.de

Train-the-Trainer-Seminare:

Rheumatologische Fortbildungsakademie
Termine und Anmeldung unter:
www.rheumaakademie.de
Tel: (030) 24 04 84-78
info@rhak.de

Inhalte der 1-Tages Train-the-Trainer-Seminare:

- Vorstellung der 3 StrPI-Module
- Rolle der eigenen Trainerpersönlichkeit
- Teamarbeit und Teamtraining
- Grundlagen von Erwachsenenbildung
- Didaktik und Methodik von Trainings
- Praktische Übungen und Rollenspiel
- Visualisierungs- und Präsentationstechniken
- Seminargestaltung und Medienwechsel
- Supervision und Coachingelemente

Max. 16 Teilnehmer pro Seminar

Mehr Wissen
für Ihre Patienten

StruPI-RA

Strukturierte Patienteninformation
Rheumatoide Arthritis

StruPI gibt Ihrer Information Struktur



Modularer Aufbau
Für das Krankheitsbild rheumatoide Arthritis gibt es folgende drei Module, die aufeinander aufbauen:

Modul 1 – Krankheitsbild

Definition, Ursachen, Symptome, Untersuchungen

Modul 2 – Therapie

Therapieziele, -möglichkeiten und -überwachung, Medikamentenüberblick

Modul 3 – Krankheitsbewältigung

Umgang mit der Krankheit im Alltag, Selbsthilfemöglichkeiten

Idealerweise sollten Patienten innerhalb der ersten drei Monate nach Diagnosestellung an StruPI teilnehmen.



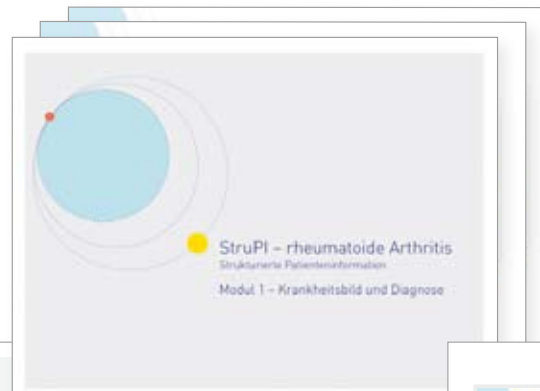
Patientenbroschüre

Unterstützende Medien pro StruPI-Modul

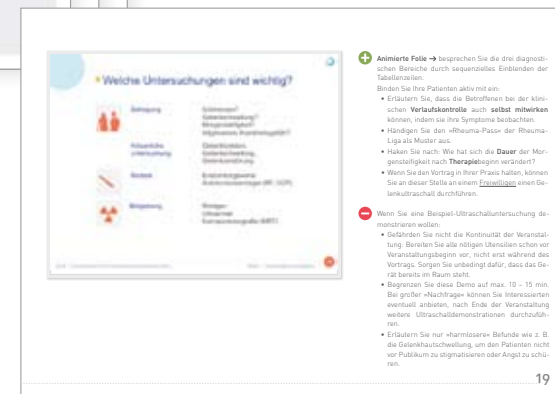


Für jedes der 3 Module stehen begleitende Materialien zu Verfügung: Pro Modul gibt es eine Powerpoint-Präsentation, bestehend aus ca. 25 Folien. Daneben gibt ein Curriculum dem Referententeam didaktische Hinweise zu den Folien und Diskussionspunkten.

Die Patientenbroschüre ist für die Teilnehmer zum Mitnehmen. Diese enthält neben den Vortragsfolien Erläuterungen und sieht genügend Platz für eigene Notizen vor.



Powerpoint-Präsentation



Referenten-Curriculum

StruPI im Einsatz: Was ist zu beachten?



StruPI wird durchgeführt von Ärzten mit Schwerpunkt internistische Rheumatologie und ihrer Praxisassistenten, die an der Weiterbildung zur Rheumatologischen Fachassistenz teilgenommen hat.

Voraussetzung ist die gemeinsame Teilnahme an einem kostenlosen Train-the-Trainer-Seminar, in dem es vorrangig um die „Do’s and Don’ts“ der Vortragsgestaltung, Team-Training und um didaktische Hinweise geht. Dort erhalten Sie auch sämtliche Materialien für die StruPI-Kurse. Die Seminare starten im März 2011 und werden von der Rheumakademie organisiert.

Es wird angestrebt, eine Vergütung für StruPI durch die Krankenkassen zu erzielen. Dazu wird in 2011 eine Evaluation durchgeführt, die den Nutzen von StruPI wissenschaftlich belegen soll.